

## WIRTSCHAFT REGIONAL

Saarbrücker freut sich über Diamantenen Meisterbrief. Seite C 3

# ZEITUNG FÜR SAARBRÜCKEN

## KULTUR REGIONAL

Verein will neue Möglichkeiten für Musiker schaffen. Seite C 5

MIT STADT SAARBRÜCKEN UND OBERE SAAR

## Wald geht vor Windkraft

Das geänderte Landeswaldgesetz erschwert den Bau von Windrädern. Im Regionalverband dürfte sich nicht mehr viel tun.

**REGIONALVERBAND** Wald und Windkraftanlagen – passt das zusammen? Nur bedingt. Auch wenn gefühlt Windräder wie Pilze aus dem Boden schießen, so einfach ist das Genehmigungsverfahren dafür nicht. Im Gegenteil. Seit dem 5. Oktober dieses Jahres ist es sogar noch schwieriger geworden, denn zu diesem Datum trat eine Änderung des Landeswaldgesetzes in Kraft, die den Bau neuer Windkraftanlagen künftig erschwert.

Unterm Strich verringert sich die Fläche, auf denen Windräder gebaut

werden dürfen, um die Hälfte. Von den 162 Hektar, die aktuell im Flächennutzungsplan des Regionalverbandes als sogenannte Konzentrationszonen für Windkraft vorgesehen sind, bleiben künftig nur noch 75 Hektar für eine potenzielle Windenergienutzung übrig. Ursprünglich hätten in diesen Zonen 17 bis 23 An-

75

Hektar Fläche stehen im Regionalverband maximal für den Bau von Windkraftanlagen zur Verfügung.

Quelle: Regionalverband

lagen entstehen können, nach der Änderung des Landeswaldgesetzes höchstens noch zehn bis 14, wie der

Regionalverband mitteilt.

In Paragraph 8, Absatz 2, des Landeswaldgesetzes heißt es nun: „Auf Grundflächen, auf denen sich seit mindestens 1817 Wald im Sinne des Paragraphen 2 dieses Gesetzes findet (Historisch alter Wald) stehen im Staatswald die Belange des Natur- und Bodenschutzes der Errichtung von baulichen Anlagen, die der Nutzung der Windenergie dienen, in der Regel entgegen.“ Acht Konzentrationszonen hat der Regionalverband für den Bau von Windkraftanlagen ausgewiesen. Ob dort tatsächlich gebaut wird, entscheidet aber das Landesamt für Umwelt und Verbraucherschutz. Außerhalb dieser Konzentrationszonen dürfen künftig keine Windanlagen gebaut werden, das hat der Kooperationsrat des Regionalverbandes so festgelegt.

Aktuell ist nach Angaben des Regionalverbandes nur eine Anlage im Genehmigungsverfahren, nämlich das Gebiet „Östlich Forsthauses Pfaffenkopf“.

Was gilt es nun, bei einem Genehmigungsverfahren abzuwägen? Dazu heißt es im geänderten Landeswaldgesetz: „Ein überwiegendes öffentliches Interesse (für den Bau von Windkraftanlagen, Anm. d. Red.) liegt vor, wenn am Errichtungsstandort in 150 Meter Höhe über dem Grund mindestens eine mittlere Windleistungsdichte von 321 Watt pro Quadratmeter gegeben ist und der Standort bereits erschlossen ist oder der Standort und die zur Erschließung des Standortes erforderlichen Flächen vorbelastet sind.“ Konkret bedeutet das, dass zum Beispiel geprüft wird, wie hoch die Lärmbelastung durch eine neue Anlage wäre, sowie weitere Aspekte des Natur- und Um-



Der Bau von Windrädern wird durch eine Änderung im Landeswaldgesetz künftig erschwert. Ausgenommen sind alte Genehmigungsanträge.

FOTO: DEDERT/DPA

weltschutzes. Wald spielt im Saarland traditionell eine herausragende Rolle. Mit einer bewaldeten Fläche von 36 Prozent gehört das Saarland nach Angaben des saarländischen

Umweltministeriums zu den waldreichsten Ländern in Deutschland. Dabei hat das Saarland mit über 70 Prozent den höchsten Waldbesitzanteil an öffentlichem Wald

und mit ebenfalls über 70 Prozent Laubbaum-Anteil den natur nächsten Wald in Deutschland. Buche ist die mit Abstand am weitesten verbreitete Baumart.

Anzeige

**saarbasar**  
Das Saarland-Einkaufszentrum

**SONNTAG**  
5. NOVEMBER

Gratis WLAN im Center

**Verkaufsoffener Sonntag am 5.11. von 13–18 Uhr.**

www.saarbasar.de

## Polizei schließt Shisha-Bar

**SAARBRÜCKEN** (red) Die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Polizei haben kürzlich ihre Aktionen im Zusammenhang mit ihrer Sicherheitspartnerschaft fortgesetzt. Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüften vier Shisha-Bars in der Saarbrücker City. Bei den Kontrollen, an denen auch das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz sowie der Zoll beteiligt waren, stellten die Ermittler zahlreiche Verstöße gegen das Jugendschutz-, Nichtraucherschutz- und Vergütungssteu-

ergesetz fest. Die Behördenvertreter wurden von vier Polizeibeamten begleitet. Im gravierendsten Fall musste eine Gaststätte wegen eines fehlenden Notausgangs sofort geschlossen werden. Da der Betreiber nach Ende der Kontrolle sein Geschäft erneut öffnete, veranlasste die Polizei eine erneute Schließung. Den Verantwortlichen erwarten nun diverse Ordnungswidrigkeitenverfahren. In anderen Fällen stellte das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

deutlich erhöhte Kohlendioxidwerte fest und ordnete entsprechende Sofortmaßnahmen an. Insgesamt ergab sich ein kritisches Gesamtbild mit zahlreichen Verstößen gegen geltende Bestimmungen. Das Hauptzollamt ermittelt wegen des Verdachts, dass gegen das Mindestlohngesetz und gegen Auflagen aus dem Sozialrecht verstoßen wurde. Das Ordnungsamt und das Land werden aufgrund der Prüfergebnisse rund 30 Verfahren einleiten. Das teilt die Stadtpressestelle mit.

## SO KANN'S GEHEN

## So schnorrt man Rostwurst

Vanessa! Du machst dein Einhorn dreckig! Tatsächlich war die kleine Vanessa im rosafarbenen T-Shirt gerade dabei, ihr ebenfalls rosafarbenes Plüsch-Einhorn in ein Glas mit Apfelsaft zu tunken. Einhörner müssen schließlich auch trinken, hat sich die Kleine wohl gedacht, was ihre Mutter entschieden anders sah. Solche Sätze kann man hören, wenn man einfach nur in einem Saarbrücker Café sitzt oder über den St. Johanner Markt schlendert. Dort spazierte ein Pärchen mittleren Alters untergehakt an mir vorbei, als die Frau ihren Mann besäuselte: „Schatz, willst Du noch ein Rostwürstchen?“ Dachte mir spontan, dass können keine Saarländer sein, da hätte es „Roschwurst“ geheißen. Ich bitte Sie, welcher Saarländer sagt „Rostwürstchen“? Wie auch immer, der Mann wollte nicht und fragte zurück: „Willst du denn ein Rostwürstchen, Liebes?“ Damit war die

Falle zugeschnappt. Antwort: „Ach ja, ich würde eines essen.“ Was macht der Mann, dieser Dackel? Er rennt natürlich zur Bude und kauft seiner Frau ein Rostwürstchen. Ich wurde Zeuge der perfekten Manipulation. Und der Mann hat es nicht mal gemerkt. Erstens hat die Frau ihr Rostwürstchen gekriegt und zweitens nix bezahlt. Sie musste es nicht mal holen gehen. Da kann ich nur einen älteren, weißhaarigen Mann zitieren, der mir mit seiner Frau wenige Meter später über den Weg lief und sagte: „Die Leute sind doch alle bekloppt.“ Da ist was dran.



## Schlägerei am Hauptbahnhof

**ST. JOHANN** (red) Bei einer Schlägerei unter Jugendlichen ist eine 16-Jährige aus Wadern am Bein verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, kam es am Mittwoch gegen 17.40 Uhr am überdachten Bus-Bahnsteig am Hauptbahnhof zu der Auseinandersetzung. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion St. Johann, Telefon (0681) 9321-233, in Verbindung zu setzen.

## Flohmarkt an der Schlossmauer

**ALT-SAARBRÜCKEN** (red) Der letzte Floh- und Trödelmarkt der Stadt Saarbrücken in diesem Jahr ist am Samstag, 11. November, 8 bis 16 Uhr, an der Schlossmauer in der Franz-Josef-Röder-Straße. Info: Telefon (0681) 9050.

## Produktion dieser Seite:

Markus Saefel, Alexander Stallmann, Matthias Zimmermann

Anzeige

Anzeige

## Die Antwort auf steigende Strompreise

„Strom-Wechsel-Wochen“ bis 30.11. ermöglichen einfachen Wechsel zu günstigem Stromtarif. Der persönliche Energieberater ist vor Ort.

Schon jetzt zeichnet sich ab: Auch wenn die Ökostrom-Umlage für Windkraft und Sonne 2018 minimal sinkt, für den Verbraucher bleibt Energie unverändert teuer. Denn stärker als der Rückgang der EEG-Umlage wirken sich die weiter steigenden Netzentgelte aus. Wer sich vor Preisanstiegen schützen will, kann jetzt mit allen Wechselvorteilen von den Strom-Wechsel-Wochen in Saarbrücken profitieren.

Um die weitere Modernisierung der Stromnetze im Sinne der Energiewende zu finanzieren, ist mit sinkenden Netzentgelten vorerst noch nicht zu rechnen. Fragt sich, was man aus Stromkundensicht tun kann, um die eigenen Energiekosten zu verringern?

**Beste Strategie: zum günstigsten Anbieter vor Ort wechseln**  
Statt tatenlos zuzuschauen, raten die Verbraucherschützer auf das erwart-

bare Preishoch zu reagieren. Ihre Empfehlung: Anbieter vergleichen und zum günstigsten Versorger wechseln. Am besten vor Ort, denn der regionale Versorger ist nah und persönlich da.

### Maßgeschneidert bis 30.11. – die Strom-Wechsel-Wochen in Saarbrücken

Gut aufgestellt für den Wechsel sind regionale Energieversorger wie energis. Mit den Strom-Wechsel-Wochen in Saarbrücken macht es das zur VSE-Gruppe gehörende Unternehmen energis leichter denn je. Dank Preisgarantie bis 31. August 2019 sind alle, die in den neuen Tarif für Saarbrücken wechseln, vor weiteren Preiserhöhungen geschützt. Sie erhalten außerdem 100 Euro Wechselbonus in bar.

### Ein Wechselservice, der diesen Namen verdient

Entscheidendes Argument für viele, die den Anbieterwechsel bislang gescheut haben, dürfte der persönliche Service sein. Im direkten Gespräch hat man den passenden Tarif schnell gemeinsam gefunden, alle Formalitäten werden vom Kundenberater übernommen. So braucht man sich selbst um nichts mehr zu kümmern und der reibungslose Wechsel ist garantiert.

### Die richtigen Ansprechpartner für den Wechsel

Die Berater von energis verhelfen allen, die wechseln wollen, mit geringstem Aufwand zum kostengünstigen Strom und allen weiteren Vorteilen.



**Carmelo Fiannaca**  
Telefon 0681 / 959 17 44



**Iris Bongers**  
Telefon 0681 / 959 23 00

Wer sich gleich zum Wechseln entschließt, kann auch online wechseln: [www.stromwechselwochen.de](http://www.stromwechselwochen.de)